

Ohne eine angemessene und in allen Stadtbezirken ausgewogene Gewerbeflächenausweisung kann die Stadt Münster ihre bisherige Wirtschaftspolitik nicht aufrechterhalten. Deswegen müssen heute die Weichen für morgen gestellt werden: Münster braucht eine langfristige Weiterentwicklung des Gewerbeflächenkonzepts, um bestehenden wie zukünftigen Unternehmen Entwicklungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Den stationären Einzelhandel in der Innenstadt und in den Stadtteilen zu schützen und zu fördern, ist eine weitere Hauptaufgabe unseres politischen Handelns.

**Die Gewerbeflächenentwicklung ist eine der wichtigsten Aufgaben städtischer Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik.**

*Ulrich Möllenhoff, wirtschaftspolitischer Sprecher*



## Was wurde erreicht?

Die wirtschaftliche Entwicklung der vergangenen Jahre ist beeindruckend: Viele neue Unternehmen haben sich angesiedelt, auch die Handwerkerschaft kann sich in Münster gut entwickeln.

Wir wollen, dass Münster weiter prosperiert und der Wohlstand in der Stadt steigt (Tabelle 1).

**Welche Initiativen hat die CDU dazu eingebracht?**

**Welche besonderen Erfolge gab es?**

**Welche Fehlentscheidungen haben die anderen Fraktionen im Rat getroffen?**

Positiv ist, dass das Aufkommen der Gewerbesteuer seit Jahren konstant ist und ansteigt, sieht man von der Delle durch Corona ab. Es ist uns bislang gelungen, den Gewerbesteuerhebesatz seit mehr als einem Jahrzehnt stabil zu halten – gegen die Begehrlichkeiten der Linken.

Münsters Wirtschaft braucht Zukunftsräume. Münster benötigt Flächen für vorhandene und neue Unternehmen. Hierdurch wird Wohlstand und Weiterentwicklung gesichert und Wachstum ermöglicht. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass wichtige Dienstleistungen im Bereich von Handwerk und Handel, die zu einer hohen Lebensqualität in Münster beitragen, auch in Münster verfügbar bleiben.

**Tabelle 1:  
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte in Münster**

Im Jahr	Insgesamt in Mill. Euro	je Einwohner	
		in Euro	Landereswert NRW = 100
2013	6 070	20 358	102,8
2014	6 282	20 874	103,4
2015	6 691	21 857	106,5
2016	6 744	21 689	103,4
2017	7 049	22 541	104,5
2018	7 236	23 049	102,3
2019	7 331	23 288	101,5
2020	7 361	23 306	100,5
2021	...	..	...
2022	...	..	...

Quelle: Arbeitskreis Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung der Länder. Berechnungsstand: August 2021

[www.stadt-muenster.de/ms/statistik/definitionen.pdf](http://www.stadt-muenster.de/ms/statistik/definitionen.pdf)

Die Entwicklung von Gewerbeflächen kommt aber nicht richtig voran: Es ist ein Totalausfall an Zukunftsvorsorge. Wie wichtig die Entwicklung von Gewerbeflächen aber ist, zeigt allein das Beispiel Hansa-Business-Park. Vorplanung, Grunderwerb, Ausbauplanung dauern lange, hier waren es seit 1991 ganze 19 Jahre bis zur ersten Grundstücksveräußerung. Ohne dieses Gewerbegebiet in Amelsbüren wäre es nicht möglich gewesen, die Batterieforschungsfabrik und damit ein Kernstück der Energie und Mobilitätswende nach Münster zu bekommen, weil Münster ohne entsprechende Vorratspolitik gar keine Flächen hätte anbieten können. Das Kontingent verfügbarer Gewerbeflächen geht seit Jahren deutlich zurück. In der laufenden Ratsperiode ist kein ... [Fortsetzung auf Seite 2]

**Tabelle 2: Existenzgründungen im Bereich der Handwerkskammer in Münster**

Im Jahr	Insgesamt	davon		
		Handwerke mit Meisterprüfungspflicht	zulassungsfreie Handwerksgerwerbe	handwerkliches Gewerbe
Anzahl				
2013	179	50	87	42
2014	227	63	106	58
2015	229	75	108	46
2016	222	55	112	55
2017	260	61	132	67
2018	226	49	120	57
2019	258	65	134	59
2020	224	64	116	44
2021	261	65	163	33
2022	267	67	160	40

Quelle: Handwerkskammer Münster

[www.stadt-muenster.de/ms/statistik/definitionen.pdf](http://www.stadt-muenster.de/ms/statistik/definitionen.pdf)

Hinweis: Die Angaben beziehen sich auf Betriebe, die ihren Sitz in Münster haben. (Zuvor veröffentlichte Angaben erhielten auch die Betriebe mit einem Firmensitz im Ausland.)

**Welche Initiativen hat die CDU dazu eingebracht?**

**Welche besonderen Erfolge gab es?**

**Welche Fehlentscheidungen haben die anderen Fraktionen im Rat getroffen?**

... einziger Quadratmeter Gewerbefläche neu entwickelt worden. Die Grünen erklären sogar, dass es gar keine Flächen mehr geben sollte. Die CDU will Zukunftsvorsorge und heute das tun, was morgen zum Erfolg Münsters beiträgt.

Die CDU-Ratsfraktion konnte sich bei der Beschlussfassung des neuen Regionalplans 2023 trotz der insgesamt niedrigen Gewerbeflächenreserve in Münster nicht mit diesem Vorschlag einer weiteren Ausweisung durchsetzen: Die CDU-Fraktion ist der festen Meinung, dass hier ein gutes Stück Zukunft verspielt wird. Wie die städtische Vorlage bereits ausführt, ist eine leistungsfähige und dynamische Wirtschaft zentral für

das Gemeinwohl in Münster und im Münsterland. Sie bietet Arbeitsplätze und schafft Einkommen, was eine Schlüsselressource für die soziale Teilhabe ist. Hierzu zählt vor allem auch der Zugang zum Wohnungsmarkt. In den letzten Jahren ist die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten in Münster deutlich gestiegen und nimmt auch im NRW-Vergleich einen Spitzenwert ein. Zugleich speist eine stabile und zukunftsorientierte Wirtschaftsstruktur über die Gewerbesteuer, den Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer den städtischen Haushalt. Hiermit werden die kommunale Handlungsfähigkeit sichergestellt und wichtige Handlungsmöglichkeiten für alle Politikfelder geschaffen.

Die im Regionalplan aufgeführten Flächen sind fast ausschließlich Flächen für die spätere Wohnbebauung. Da in Münster neben fehlendem Wohnraum auch dringend benötigte Gewerbeflächen fehlen, um in Münster ansässigen Unternehmen die Möglichkeit für Wachstum zu geben bzw. Unternehmen die Möglichkeit auf eine Ansiedlung in Münster zu geben, ist es wichtig neue Gewerbeflächen auszuweisen.

Dafür würden sich die angrenzenden Flächen des bereits bestehenden Gewerbegebietes Wolbeck Nord, Amelunxenstraße anbieten, entlang des Alten Mühlenwegs, über die Everswinkeler Str. hinaus bis zur Freckenhorster Str. und bis zum Kreuzbach. Im Regionalplan soll diese Fläche mit aufgenommen werden.



Stefan Weber, Fraktionsvorsitzender

